

Gregor.



ar einst ein stolzer, gewaltiger Geist,
Dem Mancher zürnt, den Mancher preist.
Ein Dimmermannssohn vordem gewesen,
Macht bald er bange den Fürstengrößen.

Denn auf Petri Stuhl, mit Kopf und Hand,
Schwingt sich der kraftvolle Hildebrand:
Und wird als siebter Gregor bekannt.
Der deutsche Kaiser, Herr Heinrich der Vierte,
Der herrliche Mann, der oft aber irrte,
Der mächtige Kaiser muß sich beugen,
Im Hof zu Canossa srierend schweigen.
Das wurmte die deutschen Völker doch,
Sie halfen dem Kaiser aus geistlichem Joch
— Die Kirche aber seit Gregor
Ist groß geworden wie nie zuvor.





